

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

BEHÖRDE FÜR SCHULE UND BERUFSBILDUNG

AMT FÜR SCHULE

Fernsprecher 2 91 88-1

Durchwahl 2 91 88-

Behördenetz 9.63 "

Sitz: Hamburger Straße 31

Behörde für Schule und Berufsbildung, Postfach 76 10 48, 2000 Hamburg 76

An
alle Gymnasien } je 10x
und Gesamtschulen }
mit gymnasialer Oberstufe

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Geschäftszeichen (Bei Antwort bitte angeben)

Datum

S 62/3

13. Juni 1984

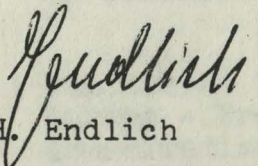
Betreff Lehrplan Gemeinschaftskunde, Erdkunde und
Geschichte auf der Vorstufe

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Änderung der Stundentafel für die Vorstufe 1983 erforderte seinerzeit eine Neuverteilung der Inhalte für Gemeinschaftskunde, Erdkunde und Geschichte. (Siehe Anlage zum Schreiben "Ausbildungs- und Prüfungsordnung der gymnasialen Oberstufe (APOgyO) vom 8. Juni 1983.)

Gespräche mit Fachverbänden und Stellungnahmen von Schulen ergaben eine Reihe von Veränderungswünschen, die eingearbeitet wurden.

Ab 1.8.1984 gilt der in der Anlage ausgeführte Lehrplan vom Mai 1984.


H. Endlich



Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

89/1055

HH

5(1984)

- V HH

A-15 (1984)

Betr.: Gemeinschaftskunde, Erdkunde und Geschichte
auf der Vorstufe

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Bonn-Stadt
Schulbuchbibliothek

Vorbemerkung

Seit August 1983 gilt im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich der Vorstufe in jeweils beiden Semestern eine neue Stundentafel:

Gemeinschaftskunde:	zweistündig	- Pflichtbereich
Geschichte:	zweistündig	- Wahlpflichtbereich
Erdkunde:	zweistündig	- Wahlpflichtbereich

Außerdem werden im Wahlbereich je zweistündige Ergänzungskurse in Gemeinschaftskunde, Geschichte und Erdkunde angeboten, so daß eine Reihe von Kombinationsmöglichkeiten des Pflichtbereichs mit dem Wahlpflicht- und/oder dem Wahlbereich denkbar sind.

Die didaktischen Prinzipien und Methodenlernziele, wie sie seinerzeit in den "Rahmenrichtlinien für den Unterricht in der Vorstufe" für Gemeinschaftskunde, Geschichte und Erdkunde festgelegt wurden, bleiben gültig.

Inhaltlich werden indes folgende Änderungen vorgenommen, welche die Vorschläge vom Juni 1983 ergänzen und präzisieren.

Gemeinschaftskunde

1. Rahmenthema

Rahmenthema für beide Semester ist "Europa". Die gemeinschaftskundliche Ausrichtung dieses Themas macht eine Verknüpfung politischer, sozialer und ökonomischer Aspekte nötig, läßt aber hinsichtlich der Methoden und Inhalte unterschiedliche Vorgehensweisen zu.

Für das Rahmenthema "Europa" werden drei verbindliche Themen angegeben, welche z.T. mit den entsprechenden Themen in Geschichte und Erdkunde verzahnt sind.

1.1 Politische Strömungen des 19. und 20. Jahrhunderts in Europa - Programme und Begründungen: Konservatismus, Liberalismus, Faschismus, Sozialdemokratie, Kommunismus.

Mit diesem Thema sollen die aus der Mittelstufe mitgebrachten Lernvoraussetzungen überprüft sowie Kenntnisse und Fertigkeiten angeglichen werden.

Es wird vorgeschlagen, in zwei Schritten vorzugehen:

Zunächst sollen die Schüler zeigen, ob sie im Umgang mit klassischen und aktuellen Texten der genannten politischen Strömungen zureichende inhaltliche Kenntnisse und methodische Fertigkeiten besitzen.

Anschließend werden diejenigen politischen Strömungen, welche den Schülern nicht bekannt sind oder für deren Erarbeitung das größte Interesse besteht, nach einem gemeinsam entwickelten Arbeitsprogramm anhand von Texten erarbeitet. An eine umfassende Bearbeitung aller genannten Strömungen ist nicht gedacht.

Das Thema soll keinesfalls die Fortsetzung eines in der Sekundarstufe I nicht abgeschlossenen Politik-, Sozialkunde- oder Geschichtsunterrichts legitimieren.

Ziel des Unterrichts soll es sein, die jeweilige Programmatik und deren Herleitungszusammenhänge zu untersuchen.

Eine Abstimmung mit Thema 1.3 "Geschichte" ist erforderlich, da es unterschiedliche, wenn auch komplementäre Zielsetzungen verfolgt: weniger theoretische Fundierungen als faktische Entwicklungen zu analysieren.

Das Thema bereitet insbesondere die unter Punkt 2. ("Zur Didaktik") der "Rahmenrichtlinien Gemeinschaftskunde in der Studienstufe" genannten Ziele vor: "Kennen und Verstehen unterschiedlicher Theorien..." und "Erkennen, daß politische, soziale, wirtschaftliche und rechtliche Ordnungs- und Zielvorstellungen an Interessen, Werte, Ideologien gebunden sind..."

1.2 Aspekte der westeuropäischen Integration - Probleme und Entwicklungen:

Entwicklung der westeuropäischen Gemeinschaften, ökonomische, soziale und politische Aspekte der Integration, Probleme der europäischen Direktwahlen.

Hier sollen die Schüler - ausgehend von aktuellen Kontroversen - typische Merkmale und Entwicklungen der EG kennenlernen, ihre strukturellen Probleme an Fallbeispielen analysieren und Lösungsmöglichkeiten erwägen. Es können insbesondere die Schwierigkeiten betrachtet werden, die der Entwicklung der EG zu einer Wirtschafts- und Währungsunion entgegenstehen.

Das Thema bereitet die Arbeit auf der Studienstufe, besonders im ersten Semester, durch die Vermittlung ökonomischer Grundkenntnisse (z.B. Preisbildung, Geld und Währung) vor.

Eine Abstimmung mit den Themen 1.2 und 1.3 "Erdkunde" ist erforderlich: wird im Erdkundeunterricht die Agrarpolitik behandelt, sollte im Gemeinschaftskundeunterricht die Industriepolitik im Vordergrund stehen (und umgekehrt). Gleichfalls ist eine Abstimmung mit dem Thema 1.1 "Geschichte" notwendig, da dort vor allem nach den Entstehungs-

gründen für die EG im Zusammenhang mit dem Ost-West-Konflikt gefragt werden soll und weniger nach den systembedingten Problemen.

1.3 Europäische Sicherheitsprobleme

Militärblöcke NATO - Warschauer Pakt: Entstehung und Probleme, Wandel der militärstrategischen Doktrinen, Konfrontation und Kooperation zwischen Ost und West: Gründe, Formen (z.B. KSZE, MBFR, SALT).

Hier sollen die Schüler - wiederum ausgehend von aktuellen Fragestellungen - an einigen Beispielen Grundkenntnisse erwerben, welche sie befähigen, in und außerhalb der Schule zu den komplexen Fragen von Frieden und Sicherheit in Europa Stellung zu beziehen.

Eine Abstimmung mit dem Thema 1.1 "Geschichte" ist erforderlich, das stärker als dieses auf historische Ereignisse und Strukturen abhebt, welche zu den hier zu verhandelnden Sicherheitsproblemen führten.

Das Thema bereitet besonders die im 4. Semester der Studienstufe unter Punkt 5.2.2 der "Rahmenrichtlinien Gemeinschaftskunde" in der Studienstufe" vorgesehenen Unterthemen 2 - 4 vor.

2. Ergänzungskurse

Die Ergänzungskurse der Vorstufe dienen insbesondere denjenigen Schülern als zusätzliche Einführung und Hilfestellung, die die Arbeitsbedingungen und erhöhten Anforderungen für ein Leistungs- und Prüfungsfach kennenlernen wollen.

Die Ergänzungskurse in Gemeinschaftskunde werden die unter B 2 der "Rahmenrichtlinien Gemeinschaftskunde in der Studienstufe" genannten Forderungen, z.B. hinsichtlich Theorieentlastung oder Selbständigkeit ernst nehmen bzw. sich allgemein an den Fachlernzielen für Leistungs- und Grundkurse orientieren. Hierbei werden sie jedoch eine für den Anfänger geeignete inhaltliche und methodische Auswahl treffen, welche im Auge behält, daß 2 Semester zur Verfügung stehen, um das Anforderungsniveau für ein Leistungs- oder Prüfungsfach erreichen.

Georg Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchvermittlung
Branche
Schulbuchbibliothek

Geschichte

1. Rahmenthema

Rahmenthema für die gesamte Vorstufe ist "Europa". Es enthält neben den historischen auch politische, ökonomische und soziale Aspekte und bietet damit Möglichkeiten zu methodisch unterschiedlichem Vorgehen. Der Gegenwartsbezug ist deutlich herauszuarbeiten.

Für das Rahmenthema "Europa" werden drei verbindliche Themen angegeben.

1.1 Die Spaltung Europas nach 1945 - Gründe und Folgen

Alliierte Kriegskonferenzen, Herausbildung des amerikanisch-sowjetischen Gegensatzes, militärische und wirtschaftliche Blockbildung in West- und Osteuropa, Entspannungspolitik.

Dieses Thema ist als Längsschnitt gedacht, wobei aktuelle Problemstellungen an ihren jeweiligen Ursprüngen (während des 2. Weltkrieges oder nach 1945) aufgesucht und - nach Erstellung eines Arbeitsprogramms - ihre Wechselwirkungen mit unterschiedlichen Interessen erarbeitet werden sollen.

Durch Herstellen von Bezügen zum Thema 1.1 "Gemeinschaftskunde" eröffnen sich Möglichkeiten, die machtpolitischen Gegensätze als durch unterschiedliche Ideologien mitbedingt zu verstehen. Da Thema 1.3 "Gemeinschaftskunde" vor allem sicherheitspolitische Probleme zum Gegenstand hat, sollen hier die militärstrategischen Überlegungen nicht im Vordergrund stehen.

Mit diesem Thema sollen die aus der Mittelstufe mitgebrachten Lernvoraussetzungen überprüft sowie Kenntnisse und Fertigkeiten angeglichen werden.

Dieses Thema bietet die Möglichkeit, Fragestellungen, die im Geschichts- und Sozialkundeunterricht des Gymnasiums bzw. im Politikunterricht der Gesamtschule behandelt worden sind, zu vertiefen und methodische Fertigkeiten einzuüben und zu festigen, ganz besonders die Interpretation von Quellen und Texten. In diesem Sinne bereitet das Thema die unter Punkt 2.2 der "Rahmenrichtlinien Geschichte" genannten Fertigkeiten für den Unterricht auf der Studienstufe vor.

1.2 Europäische Nachbarschaften

- Deutschland und Polen
- Deutschland und Rußland bzw. Sowjetunion
- Deutschland und Großbritannien
- Deutschland und Frankreich
- Deutschland und Italien

Hier sollen die Schüler - ausgehend von Vorkenntnissen oder besonderen, möglicherweise durch aktuelle Ereignisse mitbestimmte Interessen - wichtige Stationen im Mit- und Gegeneinander zweier europäischer Völker kennenlernen und auf Gegenwartsprobleme beziehen. Es können insbesondere die Konflikte untersucht werden, welche sich aus unterschiedlichen politischen, wirtschaftlichen und militärischen Interessen im Umfeld beider Weltkriege ergaben oder die, welche aus dem "deutschen Sonderweg" vor 1945 und seiner Einschätzung durch die europäischen Nachbarn resultierten.

Da Berührungspunkte mit den Themen 1.1 und 1.2 "Gemeinschaftskunde" denkbar sind, könnte eine Abstimmung nötig werden.

Die Arbeit an diesem Thema kann auf Kurse auf der Studienstufe inhaltlich vorbereiten (siehe z.B. Punkt 2.2.1 der "Rahmenrichtlinien Geschichte" für die Studienstufe).

1.3 Wirtschafts- und Sozialgeschichte Europas

- Geschichte der sozialen Bewegung im 19. Jahrhundert, z.B. in Deutschland,
- Industrialisierung im 18. und 19. Jahrhundert, z.B. in England.

Im Unterschied zu 1.1 "Gemeinschaftskunde" werden an diesem Thema vor allem die historischen Ursprünge und Entwicklungen der "sozialen Frage" betrachtet und weniger ihre systematische Herleitung.

Hier sollen die Schüler vor allem die Verkoppelung zwischen wirtschaftlich-technischen Umwälzungen und gesellschaftlichen Umbrüchen erkennen.

Die Schüler erwerben bei diesem Thema Kenntnisse, welche sie in spätere Grundkurse (siehe Punkt 2.2 der "Rahmenrichtlinien Geschichte") und Leistungskurse (siehe Punkt 2.2.2, 3. Semester der "Rahmenrichtlinien Geschichte") einbringen können.

2. Ergänzungskurse

Die Ergänzungskurse der Vorstufe dienen insbesondere denjenigen Schülern als Einführung, die die Arbeitsbedingungen in einem Leistungs- oder Prüfungsfach Geschichte kennenlernen wollen. Der Unterricht wird sich daher an den Fachlernzielen für Leistungs- und Grundkurse Geschichte orientieren, jedoch eine für Anfänger geeignete inhaltliche und methodische Auswahl treffen.

Für die Vorstufe von Gesamtschulen können im 1. Halbjahr (ggf. auch im 1. und 2. Halbjahr) besondere Kurse für Schüler angeboten werden, die

- in der Sekundarstufe I am Wahlpflichtbereich Geschichte teilgenommen haben
oder
- in der Sekundarstufe I am Wahlpflichtbereich Geschichte nicht teilgenommen haben.

Die Auswahl der Themen kann für die zuletzt angegebenen Kurse um die verbindlichen Themen (vor allem der Jahrgangsstufe 9/10) des Wahlpflichtbereichs Geschichte an Gesamtschulen erweitert werden. Für diese Kurse ist eine Einführung in methodisch bewußtes, quellenkritisches Arbeiten besonders vordringlich und sollte deshalb bei der Themenwahl berücksichtigt werden.

Erdkunde

1. Rahmenthema

Rahmenthema für die gesamte Vorstufe ist "Europa". Es enthält inhaltliche Schwerpunkte und bietet damit Möglichkeiten, auch unterschiedliche Arbeitsweisen und -formen einzuüben.

Zeitliche und inhaltliche Abstimmung in gemeinsamen Fachkonferenzen (Erdkunde, Gemeinschaftskunde und Geschichte) ist unerläßlich.

Für das Rahmenthema "Europa" sind die folgenden drei Themen verbindlich.

1.1 Übersicht über den europäischen Raum

- Großgliederung (Großräume, Naturräume, Kulturräume) im Zusammenhang mit den raumwirksamen Kräften
- Staatliche Gliederung und Grenzen
- Politische und wirtschaftliche Zusammenschlüsse in Europa
- Internationale Verflechtungen und Abhängigkeiten

1.2 Wirtschaftsstrukturen und -prozesse in Europa

1.2.1 Landwirtschaftliche Strukturen und Prozesse

- Probleme ausgewählter europäischer Länder
- Agrarpolitik in West- und Osteuropa

oder

1.2.2 Industriewirtschaftliche Strukturen und Prozesse

- Zusammenwirken von Staat und Wirtschaft bei Planung von Industriestandorten in EG-Ländern und RGW-Ländern
- Probleme ausgewählter Regionen der EG

(Absprache mit Gemeinschaftskunde, siehe dort)

1.3 Regionale Disparitäten und Regionalpolitik in Europa - insbesondere EG

- Ausgewählte strukturschwache Regionen (Einordnung und Merkmale)
- Aufgaben des Europäischen Regionalfonds
- Maßnahmen und Wirksamkeit der Regionalpolitik
- Auswirkungen der Gastarbeiterpolitik in Europa (Herkunfts- und Aufnahmeländer)

2. Ergänzungskurse

2.1 Erstes Semester, Themenbereich: Formende Kräfte der Erde

Ziele:

- Naturgewalten als Begrenzung und Herausforderung menschlichen Lebens auf der Erde erkennen.
- Zusammenhänge zwischen formenden Kräften und Entscheidungsprozessen des wirtschaftenden Menschen erkennen und bewerten.
- Grundlagenwissen über die formenden Kräfte der Erde wiedergeben können.
- Die vielfältige Ausprägung von Naturereignissen und ihre unterschiedliche Bedeutung (Gefahr und Gunst) in verschiedenen Räumen erkennen und bewerten.

Unterrichtsthemen:

- Vulkane, Erdbeben und Plattentektonik bei der Formung der Erdoberfläche.
- Atmosphärische Zirkulation und ihre Wirkung auf Orkane, Wirbelstürme und Starkregen.
- Wirkung des Wassers bei der natürlichen Gestaltung der Erdoberfläche.

Die drei Themen des Bereichs "Formende Kräfte auf der Erde" zeigen die positiven und negativen Folgen natürlicher Kräfte. Eines der Unterrichtsthemen soll den eindeutigen Schwerpunkt des Semesters bilden. Dieses ist so anzulegen, daß die Auswirkung der natürlichen Kräfte für das Leben und die Wirtschaft des Menschen verdeutlicht wird. In diesem Sinne eignen sich zum Einstieg besonders aktuelle und historische Naturkatastrophen.

2.2 Zweites Semester, Themenbereich: Erschließung von Räumen

Ziele:

- Grundlagen für die Erschließung von Naturräumen und extensiv genutzten Räumen der Erde erarbeiten.
- Natürliche Grenzen der Ökumene als nur unter großen Anstrengungen für den Menschen überschreitbar erkennen.
- Zusammenhänge zwischen gezielter wirtschaftlicher Inwertsetzung und wirtschaftlichen Interessen der Länder herstellen.
- Ökologische Folgen der Inwertsetzung von Räumen als Probleme erkennen und in kritischer Distanz beurteilen.

Unterrichtsthemen:

- Sibirien
- Polarregion Alaska
- Australien
- ein Entwicklungsgebiet der UdSSR
- Inwertsetzung durch Erdölförderung
- Probleme der Inwertsetzung von Trockenräumen

Die drei ausgewählten Regionen erscheinen mit ihren extremen Existenzbedingungen und Erschließungsmöglichkeiten besonders geeignet, dem Schüler die Maßnahmen des Menschen auf dem Hintergrund der natürlichen Voraussetzungen und der wirtschaftlichen und ökologischen Folgen zu verdeutlichen. Hierbei sollen dem Schüler die naturabhängigen Schwierigkeiten für den wirtschaftenden Menschen aufgezeigt werden. Zwei der drei Themen sind verbindlich, eines der beiden gewählten Themen sollte den Schwerpunkt bilden.